

okey

ORGEL | KEYBOARD | DIGITALPIANO

Deutschland: EUR 4,80
Österreich: EUR 4,80
Schweiz: CHF 9,00
Belgien | Luxemburg: EUR 5,70
Niederlande: EUR 5,75
Dänemark: DKK 50,00

Jan | Feb
2012



Yamaha PSR-A2000

Europäische
Klang-Union



**Hans Zimmer &
Fluch der Karibik**
Hollywood in Concert



Falk & Sons
Musikalisches
Familienunternehmen

Roland RP301/F-120

Außerdem im Test:

Yamaha Voice & Style Expansions
MACKIE ProFX16 Mixer
Eminent Capella Concerto
Content Cantate 240

Alesis iO Dock + QX49
Das iPad als Tasteninstrument



Jetzt schon vormerken!
www.tastenfestival.de
okey
DIGITALPIANO
Live
DAS FESTIVAL DER TASTEN
Herdecke • 04. bis 07.10.2012

9252

4 190925 204808 10 104



macht, wie zum Beispiel Instrumente für sie untypische Figuren oder schlicht in falschen Lagen spielen zu lassen. Der „Praxis-Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene“ namens „arrangieren“ von Andreas Kissenbeck, erschienen im Schott Verlag, beinhaltet außer der Theorie über 50 Übungen zu diesem Thema und will genau in diese Lücke stoßen. Zitiert wird der berühmte Arrangeur Richard Roblee, der einmal gesagt hat: „Arrangieren ist Problemlösen“. So werden die Standardprobleme hier aufgegriffen, etwa die Partitur-Erstellung, die Notation von Einzelstimmen, das Aussetzen von Melodien, aber

auch so spannende Fragen wie Form und Instrumentierung. Bezüglich der Instrumentierung wird auf alle gängigen Instrumente eingegangen. Dem Kapitel Harmonik werden zwar „nur“ rund zehn Seiten gewidmet, die haben es dafür aber in sich. Themen wie Reharmonisation oder auch „direkte Modulation“ im Gegensatz zur „Pivot-Modulation“ sind selbst für Fortgeschrittene ziemlich interessant. Schließlich gibt Kissenbeck in Kapiteln wie „Besonderheiten bei Balladen“ manche Insider-Tipps, die man so noch nicht gelesen hat. Da es im deutschsprachigen Raum mit Standardwerken zum Thema Arrangieren sehr dünn aussieht, ist dieses Buch eine Bereicherung und eine echte Empfehlung. Vielleicht auch für diejenigen, die einen Einstieg ins Produzieren finden wollen als Ergänzung zu unserem Studio-Workshop. (CK)

ISBN: 978-3-7957-0736-1 (interne Bestellnummer: ED 8748)

Verlag: Schott

Dan Ursulescu: Easy Keyboard

Der Name Dan Ursulescu sagt einem vielleicht auf den ersten Blick nicht viel. Das von ihm vorgelegte neue Notenbuch „Easy Keyboard“ verrät über die Person auch nicht viel, aber das ist ja auch nicht unbedingt notwendig und bei Noten auch gar nicht üblich. Es erschließt sich einem aber, dass Dan Ursulescu ein rühriger und aktiver Musiker zu sein scheint, der von Hause aus Volkswirt ist und nunmehr auch ein sehr ambitionierter Musiker und Komponist. In seinem neuen Notenheft, das einen ordentlich aufgemachten Eindruck vermittelt, präsentiert er 25 eigene Kompositionen, die von Bachata bis Walzer reichen. Das Heft ist sowohl im Notenhandel erhältlich als auch direkt beim Verlag, und dabei handelt es sich um den Musikverlag Ursulescu, den der Autor offenbar selbst gegründet hat und betreibt. Zum Lieferumfang gehört eine CD, die sogar mit Labelcode versehen ist, auch den hat der Autor offensichtlich, also wirklich eine recht professionelle Vermarktung. Die Besonderheit der beigelegten Begleit-CD besteht darin, dass sie auf einem Yamaha PSR S900-Keyboard eingespielt wurde. Das ist gut zu wissen, denn alle näheren Angaben im Heft beziehen sich auf dieses Instrument. Style-Angaben wie „Hullygul_psr630“ oder „KaribikSong“ sind nun mal nicht wirklich universell. Auch gibt es konkrete Registrierungsangaben für die Parts „Right1“ und „Right2“. Insgesamt wirkt das Ganze also schon sehr auf die Yamaha-Keyboards zugeschnitten, ist aber mit etwas Adaption selbstverständlich auch universell verwendbar. Bei den Style-Angaben handelt es sich um Styles in Yamahas XG-Format, wie Ursulescu extra betont. Die Stücke selbst fallen tatsächlich in die Kategorie „leicht spielbar“, lohnen sich aber insbesondere von Anfängern tatsächlich einstudiert zu werden. Oftmals handelt es sich dabei um typische Keyboard-Notationen (Melodiestimme plus Akkordsymbole), manchmal gibt es aber



auch eine richtige Partitur, in der mehrere Stimmen für rechte und linke Hand getrennt untereinander stehen. (CK)

ISMN: 979-0-000-00147-3

Verlag: Musikverlag Ursulescu

Christopher Norton: MicroBallads

Christopher Norton hat seit Jahren, inzwischen muss man schon sagen Jahrzehnten, einen Namen. Die meisten denken bei ihm, sofern sie schon einmal von ihm gehört haben, wahrscheinlich an die berühmte „Microjazz“ Collection (zu der wir übrigens in einer der nächsten Ausgaben hier auch nochmal kommen werden). Heute geht es aber um die „MicroBallads“, 20 neue Stücke für Klavier-Anfänger im Balladen-Stil, die Christopher Norton komponiert hat. Geht es hier in erster Linie um die Spielfreude, so gibt es dennoch auch eine pädagogische Intention, denn Balladen gibt es schließlich in allen möglichen Stilrichtungen. So kann der beginnende Klavierspieler eine abwechslungsreiche stilistische Bandbreite klassischer Balladen aus Stilrichtungen wie Rock, Pop, Country, Folk und Bossa Nova kennenlernen. Im Wesentlichen leicht spielbar und dankbar einzustudieren sind die Titel allemal, wobei sich im Laufe des Hefts durchaus eine erkennbare Steigerung ergibt. Auch hinsichtlich ihrer Länge etwa bauen die Stücke folgerichtig aufeinander auf. Unterschätzen sollte man manche Titel trotz der Bezeichnung „forthebeginner“ nicht. Zumindest werden sie genug Stoff zum Üben hergeben. Auf der beigelegten CD kann man sich anhören, wie es irgendwann mal klingen sollte oder sie gleich als Playalong-CD zum eigenen Mitspielen verwenden. (CK)

ISBN: 978-0-85162-638-3

Verlag: Boosey & Hawkes



Das Beste von Annette Humpe

Zum Schluss für heute, und damit als letzte Anregung im alten Jahr für den Notentisch zu Weihnachten, ein Songbook, eine musikalische Zeitreise unter dem Namen „Das Beste von Annette Humpe“. Annette Humpe ist sicher eine der schillerndsten Figuren in der deutschen Musikszene. Zunächst einmal ist sie eine von ganz wenigen bekannten weiblichen Produzentinnen. Doch zuerst war sie ja selbst als Interpretin auf der Bühne aktiv und prägte die „Neue Deutsche Welle“ mit. Hier wird vielen vor allem noch der Titel „Eiszeit“ der Gruppe „Ideal“ in Erinnerung geblieben sein. Recht bald verlagerte sie sich dann selbst aufs Produzieren und Schreiben. Seit einigen Jahren ist Humpe nun auch als Teil der sehr erfolgreichen Duos „Ich und Ich“ zusammen mit Adel Tawil bekannt, wobei live immer nur „Ich“ auftritt, aber ohne „und Ich“, will heißen nur Adel Tawil. Annette Humpe tritt grundsätzlich nicht mehr mit live auf, weil sie, wie sie selbst sagt, zu sehr unter Lampenfieber leidet. So ist es fast schon erstaunlich, wie sie doch auch noch immer als Live-Sängerin in Erinnerung ist, und klar, sie ist auf den CDs mit zu hören, und natürlich drückt sie als Komponistin den Songs entscheidend ihren Stempel mit auf. So ist die Auswahl der hier präsentierten Songs tatsächlich eine Zeitreise, schaut man sich mal die Entwicklung von der NDW bis zu den Titeln der 2000er Jahre von „Ich und Ich“ an. Liest man die Texte einiger Songs, etwa aus der NDW-Zeit, einmal genauer durch, kommt man nicht umhin zuzugeben, dass sie nicht gerade Meilensteine deutscher Kulturgeschichte sind. Aber Kult sind sie allemal. (CK)

ISBN: 978-3-86543-662-7

Verlag: Bosworth Edition

